

Reisetagebuch 2006
Chianti Classico
Reisende: Katharina und Harald



Die große nette innere Überraschungsvorfreude war schon da, als ich letzten **Dienstag**, den 18.07.2006 in den Flieger in Hannover stieg und meinem Mann Harald nachreiste, der am Sonntag zum Streichen einiger Räume zu unseren Freunden in die Toskana geflogen war.

„Was machst Du denn hier“ waren seine ersten, überraschten Worte, als er mich sah und die Freude war groß. Gemeinsam haben wir dann die „Streicharbeit“ beendet und fanden **Mittwochmittag** sogar die Zeit, ein erfrischendes Bad im Mittelmeer bei Donoratico zu nehmen. Die blaue Flagge für sauberes Wasser bestätigte unseren Eindruck. Doch die Hitze am Strand war enorm, so dass wir nach zwei Stunden schnell, mit einem Eis bewaffnet, wieder den Rückweg in die Hügel antraten und einem einfach, aber sehr guten Abendessen entgegensehen.

Der **Donnerstag** hatte schon die nächste Überraschung für meinen Mann bereit.

Weitere Streicharbeiten wurden erlassen und wir fuhren für 3 Tage in das Chianti. Ich hatte im Borgo di Cortefreda in Tavarnelle in Val die Pesa gebucht. Ein neues ^{****} Hotel (www.borgodicortefreda.com) mit traumhaften Zimmern, einem -immer kühlen- Pool mit grandiosem Panoramablick und ausgezeichneter Küche. Bei 40° war sogar die Klimaanlage von uns willkommen.

Auf der Anreise haben wir in der Altstadt von Colle di Val d'Elsa nach einem kleinen Besichtigungsrundgang die Seele auf einem kleinen Platz an der Chiesa di Santa Caterina im Schatten baumeln lassen und dabei etwas kühlen Weißwein und panini genossen. Am Abend bekamen wir im Hotel das Fischmenü mit Carpaccio vom

gebeizten Lachs, Tagliatelle mit einer Lobsterschere und einem fein gewürzten Fisch als Hauptgang.

Ich kann nur sagen: lecker!!!

Der **Freitag** begann diesig, wie übrigens jeder Morgen hier im Chianti. Es lag wohl an der großen Hitze. Der Nebel lag in den Hügel und es ergaben sich im Gegenlicht phantastische Ausblicke. Der Nebel war auf dem Weg nach Castellina in Chianti aber bereits von der Sonne aufgefressen.

Wir wollten heute wieder über Colle di Val d'Elsa fahren, den dort war heute Markt. Mein Mann war sehr geduldig und gönnte mir beinahe einen ganzen Morgen stöbern auf dem großem Markt. Castellina in Chianti schließ dann zur Mittagszeit, als wir dort eintrafen. Und uns lockte bei den hohen Temperaturen sehr das Schwimmbad. So haben wir nur einen kleinen Rundgang gemacht und sind dann auf dem schnellsten Wege zurück in das Hotel.

Die Ruhe im und am Pool war grandios. Die Erholung für Körper und Sinne nötig und gerne genommen.

Am Abend war Essen mit den Fingern angesagt. Nach Spaghetti Vongole gab es King Crown Gambas. Den ganzen Abend rochen meine Finger so herrlich danach, selbst nach zweimaligem Hände waschen.

Nein, ich wollte meinem Mann nicht ärgern! Aber am **Samstag** war Markt in Greve di Chianti. Da wollten wir doch sowieso hin!!!! Der kleine Markt war genau das Richtige, aber ansonsten hat ja Greve auch nicht besonders viel zu bieten.

Der Weg dorthin, quer durch die Hügel auf der Höhenstraße (ja, der bekannten, wo

Reisetagebuch 2006
Chianti Classico
Reisende: Katharina und Harald



1997 Daimler Benz den Werbespot drehte und sie deshalb jetzt geteert ist) entschädigte aber für alles.

Auf dem Rückweg (Richtung San Donato) strandeten wir in La Piazza in einer kleinen Locanda, wo die Speisekarte vorgelesen wird, die Käseauswahl reichhaltig und der Wein einen leckeren Beigeschmack hat, den ich als etwas nach Honig und etwas harzig beschreiben möchte. Da ließ es sich aushalten.

Unsere erhitzten Körper legten wir an diesem Nachmittag auch wieder im kühlen Wasser des Pools oder auf den Liegen mit dem grandiosen Ausblick am Hotel ab.

Über das Abendessen schweigen wir uns aus, dies war diesmal nicht so hervorragend.

Und schon war wieder **Sonntag**. Leider!!! Wir gönnten uns noch eine Landpartie über Certaldo Richtung Empoli, bevor wir in Pisa wieder in den Flieger stiegen und zurück nach Hannover flogen.

Der feuchte Fleck auf meinem Rücken meines Leinenkleides ist bis zu Hause nicht abgetrocknet. Was für ein Sommer!

Und ich liebe Überraschungen. Auch wenn ich sie selber bereiten kann.